



# FLORIANI

# POST

12-2001

der Freiwilligen Feuerwehr Markt Piesting



## 120 Jahre Feuerwehr Markt Piesting 1881 - 2001

### Liebe Bevölkerung von Markt Piesting!

Wenn Ihnen heute unsere Männer diese Jubiläums-Floriani-Post überreicht haben,\* möchten wir uns damit für Ihre laufende Unterstützung bedanken, denn nur damit sind wir in der Lage Ihnen in Notlagen helfen zu können. Denn heute genügt nicht nur der Wille und die Bereitschaft zur Nächstenhilfe, es muß auch die entsprechende Ausbildung und Ausrüstung vorhanden sein um diese Hilfe wirksam und effizient einsetzen zu können. Unsere Feuerwehr hat sich in den 120 Jahren ihres Bestehens zu einer Organisation entwickelt, welche keinen Vergleich zu scheuen braucht. Die durchaus erfreuliche Entwicklung des Mannschaftsstandes, zum Teil aus der Feuerwehrjugend rekrutiert, aber auch durch den Beitritt von reifen Männern

entstanden, bringt es mit sich, daß mit Ende des Jubiläumsjahres **60 Mann für Ihre Sicherheit** zur Verfügung stehen. Deshalb wollen wir auf den folgenden Seiten einmal alle jene zu Wort kommen lassen, die für die Ausbildung der Männer verantwortlich sind und sie dabei über die laufende Übungs- und Ausbildungstätigkeit informieren. Wir wollen aber auch sonstige Aktivitäten präsentieren, welche ebenso notwendig sind um Kameradschaft und Zusammenhalt zu fördern. Diese Informationen sollen einen kleinen Einblick in unsere Tätigkeiten und Aktivitäten geben, welche allesamt freiwillig, in der Freizeit und ohne jegliche Vergütung, jedoch mit Freude und Begeisterung verrichtet werden.

*\*(sollten wir Sie nicht persönlich angetroffen haben, liegt ein Zahlschein für Ihre Spende bei)*





Unser Feuerwehrhaus, im Jahre 1964 seiner Bestimmung übergeben, heute viel zu klein für die Bedürfnisse der Wehr (Garagen, Umkleideräume, Sanitäre Anlagen etc.)

## Die Ausbildung in der Feuerwehr

von Brandinspektor Ing. Gerhard Hauer, Kommandant-Stellvertreter und zuständig für Ausbildung

Der technische Ausrüstungsstand und die Vielfalt der Einsätze und Aufgaben unserer Freiwilligen Feuerwehr zwingt alle Feuerwehrmänner zu laufender Aus- und Weiterbildung. Technisch hochwertiges und modernes Gerät muss auch sinnvoll eingesetzt werden können. Auch die Gefahren am Einsatzort nehmen laufend zu. Über viele dieser Gefahren wird auch im Artikel über Atem- und Körperschutz geschrieben. Ich möchte hier vor allem die Gefährdung aller Einsatzkräfte (nicht nur der Feuerwehr) durch die Rücksichtslosigkeit vieler Autofahrer und anderer Verkehrsteilnehmer, auch Schaulustiger erwähnen. Blaulicht, Folgetonhorn, Warnblinkleuchten und Warnschilder gehören heutzutage leider schon zum Verkehrsalltag und werden daher nicht mehr richtig wahrgenommen.



Unser Fuhrpark Rüstlöschfahrzeug Bj. 1989, Tanklöschfahrzeug Bj. 1976 und Kleinlöschfahrzeug Bj. 1985 (max. 27 Mann können damit befördert werden).

Um alle Anforderungen, die an den Feuerwehrmann von heute gestellt werden, gewissenhaft erfüllen zu können, ist es daher notwendig ca. 100 Stunden an Freizeit für die Grundausbildung zu investieren. Diese Ausbildung gliedert sich in die Fachthemen

- Organisation
- Unfallverhütung und Erste Hilfe
- Bekleidung, Fahrzeuge und Geräte
- Atem- und Körperschutz
- Nachrichtendienst
- Brand- und Löschlehre
- Der technische Feuerwehreinsatz
- Gefahrenlehre
- Die taktischen Einheiten im Einsatz

„Coole Kids“ erfahren einen Teil, der auch im allgemeinen Leben von Wichtigkeit ist (Erste Hilfe Kurs, Löschlehre,...), bereits zwischen dem 10. und 15. Lebensjahr bei den Jugendstunden.

Die Verantwortung für die Grundausbildung liegt seit dem Jahr 2000 bei Ihrem Feuerwehrkommandanten bzw. den Funktionären in der eigenen Feuerwehr.

Nach dieser Ausbildung können dann noch weitere Kurse in der Landesfeuerwehrschule bzw. beim Bezirksfeuerwehrkommando absolviert werden. Ein umfassend ausgebildeter Feuerwehrmann wendet daher 150 – 200 Stunden dafür auf.

Entsprechend seinen persönlichen Qualifikationen kann dann eine weitere Ausbildung in Spezialgebieten (Schadstoffe, Funk, Technik, Führungskräfte,...) erfolgen. Durch laufende Übungen und Fortbildungsveranstaltungen in der Dauer von mind. 30 Stunden / Jahr (Seminare, Kurse, Leistungsbewerbe) bleiben aber auch die „alten Hasen“ am Puls der Zeit.

Ziel unserer Ausbildung ist es jedes Feuerwehrmitglied für alle Einsätze gerüstet zu wissen, und in jedem Feuerwehrmann das Bewusstsein zu wecken, dass seine persönliche Ausbildung auch mit seiner

persönlichen Sicherheit in direktem Zusammenhang steht.

Die daher zeitaufwendigen Übungsvorbereitungen (die Übungen sollen realitätsnahe sein) werden von den einzelnen Gruppen oder Zügen durchgeführt. Verantwortlich dafür sind die Gruppen- und Zugskommandanten.

Die Koordination und Organisation obliegt in unserer Wehr dem Kommandantstellvertreter. In dieser Funktion möchte ich mich daher bei allen Kameraden für die hervorragende Zusammenarbeit und für den Übungs- und Einsatzzeifer bedanken. 39 Mann unserer Feuerwehr bei einem Waldbrand in Piesting sprechen eine deutliche Sprache.

Mein Dank gilt aber auch der Bevölkerung und den Betrieben von Markt Piesting, die uns immer wieder durch das Zurverfügungstellen von Übungsobjekten oder Verbrauchsmaterial unterstützen und Verständnis für unsere Übungstätigkeit zeigen, auch wenn damit Ihre persönliche Lebensqualität (Rauch und Lärm am Sonntagmorgen) manchmal kurzfristig beeinträchtigt wird, denn zum Erhalt der Schlagkraft unserer Wehr sind laufende Übungen unerlässlich.

---

### Jugend:

---

von Löschmeister Markus Schüttner, Jugendführer und Gruppenkommandant der 2. Gruppe

Die Ausbildung zum aktiven Feuerwehrmann beginnt bereits bei der Feuerwehrjugend ca. 20% der Ausbildungsinhalte werden somit vor dem Eintritt in den aktiven Dienst vermittelt. Derzeit werden in unserer Jugendgruppe 12 Burschen im Alter von 10-15 Jahren auf ihre spätere Feuerwehrtätigkeit vorbereitet.

Diese, in wöchentlichen Gruppentreffen jeweils am Dienstag von 18,00 bis 19,30 Uhr stattfindende Ausbildung, umfaßt neben der Vorbereitung für den Feuerwehrdienst auch Spiel und Spaß sowie sportliche Betätigungen. Das Jugendjahr beginnt mit der Vorbereitung für den Wissenstest, welcher Ende März bezirksweise durchgeführt wird, danach folgt das Training für die Leistungsbewerbe an welchem unsere Gruppe im nächsten Jahr teilnehmen will. Nach der Sommerpause wird für die Erprobung gelernt, abwechselnd findet die Erprobung Erste Hilfe, die Erprobung technische Hilfe und die Erprobung Nachrichtendienst statt. Diese wurde heuer Mitte Oktober im Rahmen eines Wochenendlagers in Winzendorf durchgeführt. Erfolgreich abgelegt haben diese Prüfung:



Dies ist das älteste Mannschaftsfoto unserer Feuerwehr, es entstand im Jahre 1883 und wurde im „Schnöller-Haus“ gefunden.

Robert Amcha, Robert Jirak, Stephan Hauer, Florian Hauer, Stefan Karl, Matthias Frank und Fabian Wöhrer.

Daneben werden auch Löschübungen (natürlich unter Aufsicht der Jugendführer und Betreuer) veranstaltet und gemeinsam mit den Jugendgruppen der Nachbarwehren Dreistetten und Oberpiesting geübt.

Unter dem Motto „Coole Kids“ wurde heuer landesweit für die Feuerwehrjugend geworben. Auch wir brauchen Nachwuchs und darum suchen wir Männer im Alter von 10-15 Jahren. Nehmt Verbindung mit einem Mitglied der Jugend auf, oder meldet Euch bei den Jugendführern Markus Schüttner oder Martin Wöhrer, ihr könnt natürlich auch in die Jugendstunde zum „Schnuppern“ kommen.



Stolz zeigen die Burschen der Feuerwehrjugend ihre Urkunden und das Erprobungsabzeichen, welches sie beim Lager in Winzendorf erworben haben.



Am 5. Mai erwarb Fm Matthias Schlager, das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold und ist somit der 5. Absolvent der sogenannten „Feuerwehrmatura“.

Das heißt bei einem Notruf im Schadensfall über die Notrufnummer 122 kann über die Bezirksalarmzentralen die entsprechende Feuerwehr über Funkfernsteuerung alarmiert werden.

Für die Alarmierung stehen hier zwei Möglichkeiten zur Verfügung: die Sirenenalarmierung oder die „stille“ Alarmierung über Pager. (Derzeit sind bei uns 20 Pager im Einsatz).

Als weiteres Kommunikationsmittel dient für Einsatz und Übung der Feuerwehrfunk mit Fahrzeug- und Handfunkgeräten.

Für die Zukunft soll eine zusätzliche Kommunikationsschiene im digitalen Funkbereich zur Koordinierung aller Einsatzorganisationen (Feuerwehr, Rettungsorganisationen, Exekutive,...) zu Verfügung stehen.

Um in unserer Wehr entsprechend geschult zu sein, stehen Funklehrgänge sowie die Teilnahme an Funkbewerben auf unserem Ausbildungsprogramm.

### Schadstoffe:

von Löschmeister Hubert Wöhrer, Sachbearbeiter für Nachrichtendienst und Schadstoffe, sowie Zugtruppkommandant des 1. Zuges

Schadstoffe sind Stoffe, die sich auf Grund ihrer chemischen und physikalischen Eigenschaften, sowie auf Grund der vorhandenen Dosis schädlich für den Menschen oder die Umwelt auswirken können.

Da praktisch bei jedem Einsatz mit dem Vorhandensein von Schadstoffen (z.B.: Verkehrsunfälle -. Benzin, Öl,...; Brände – Verbrennungsprodukte, usw.) gerechnet werden muß, ist es wichtig auch in diesem Bereich Schulungen durchzuführen. Die Kernpunkte sind hierbei die Gefahr zu erkennen, Absperrmaßnahmen des Gefahrenbereiches, Menschenrettung und schließlich das gezielte Anfordern von Spezialkräften zur Beseitigung der Gefahr.



Am 3. November erwarben Lm Helmut Wolf, ABI Franz Wöhrer, Lm Günter Fazekas, BI Gerhard Hauer und OLM Manfred Wöhrer das neue Funkleistungsabzeichen in Tulln

### Nachrichtentechnik:

Im Laufe der Jahre hat sich durch die wachsende technische und wirtschaftliche Entwicklung auch die Anforderung an die Nachrichtenübermittlung bei Einsätzen und für die Alarmierung geändert.

So hat sich durch den gemeinsamen Aufbau von Notruf und Alarmierungssystem bei der Feuerwehr und im Zivilschutzbereich ein landesweit einheitliches Alarmierungssystem ergeben.

### Atemschutz:

von Löschmeister Herbert Hentschel, Sachbearbeiter für Atemschutz und Zugtruppkommandant des 2. Zuges

Wußten Sie daß ein Mensch ca. 30 Tage ohne Nahrung und ca. 3 Tage ohne Wasser auskommen kann. Aber nur 3 Minuten ohne Sauerstoff?

Das bringt der Feuerwehr enorme Probleme. In den Anfangstagen der Brandbekämpfung hielten sich die Feuerwehrmänner bloß ein Tuch vor den Mund. Später kamen Maske und

Luftschlauch. Dadurch wurde die Bewegungsfreiheit der Helfer stark eingeschränkt. Eine andere Art des Atemschutzes waren Masken mit Filter. Diese durften bei Innenbränden nur verwendet werden, wenn der Sauerstoffanteil mindestens 17 Vol% (Normalluft 21%) beträgt und der Schadstoffanteil unter 1 Vol% liegt. Im Brandfall ändern sich diese Bedingungen ständig, und daher sind Filtergeräte unbrauchbar. Deshalb nimmt sich der Feuerwehrmann die reine Luft selbst mit. Die FF Markt Piesting nahm schon im Jahre 1966 die ersten Atemschutzgeräte in Betrieb. Mittlerweile ist jedes der 3 Fahrzeuge unserer Wehr mit jeweils 3 Atemschutzgeräten ausgerüstet, denn Atemschutz ist auch Selbstschutz. Der Atemschutz hat sich im Laufe der Zeit zum Wichtigsten im Feuerwehreinsatz entwickelt. Nicht nur beim Brandeinsatz, sondern auch bei zahlreichen technischen Einsätzen und im Schadstoffbereich kann auf Atemschutz nicht mehr verzichtet werden.

Aufgrund des raschen Einsatzes bei Bränden, wird zur Schadensminimierung immer versucht, einen Innenangriff durchzuführen. Dies kann nur unter Verwendung von umluftunabhängigen Atemschutz durchgeführt werden, da Rauchgase aufgrund der verwendeten Baumaterialien immer stärker mit Schadstoffen belastet sind. Es ist daher notwendig, die Atemschutzausbildung nicht auf eine „Spezialeinheit“ zu beschränken, sondern auf eine möglichst breite Basis zu stellen. Bei Menschenrettungen aus verrauchten Räumen oder durch verrauchte Stiegenhäuser, führen unsere Atemschutztrupps Fluchthauben mit, die jeder Personen angelegt werden können, um sie aus dem gefährdeten Bereich zu bringen.

Das Jahr begann für die Atemschutz-Männer unserer Wehr ziemlich heftig:

Brand in den Lagerräumen der Baufirma Schaffer am 10.01.2001 und am 15.01.2001 Brand in der Tischlerei Jahl (Spänesilo). Wobei vor allem im ersten Fall durch das rasche Eingreifen ein großer Schaden vermieden werden konnte. Dabei wurde mit Atemschutz eine Gesamteinsatzzeit von 2 Stunden und 45 Minuten geleistet.

Das ehem. Schnöller Haus am Marktplatz stand uns heuer für Übungen unter einsatzmäßigen Bedingungen zur Verfügung. Vor allem für die neu ausgebildeten Atemschutzträger (Zur Atemschutzgrundausbildung gehören:



Das Abbruchhaus am Marktplatz war ein ideales Objekt für „heiße“ Übungen, das heißt, daß die Atemschutzmäner einen echten Brand bekämpfen konnten.

körperliche Eignung, ein 16-stündiger Erste Hilfe Kurs, sowie ein 2 tägiger Lehrgang), war dies eine interessante Erfahrung. Insgesamt wurden bei diesen Übungen bis jetzt 13 Stunden und 35 Minuten (unter schwerem Atemschutz) aufgewendet.



Der Atemschutztrupp bei der Leistungsprüfung in Haderswörth, hier galt es eine Hindernisstrecke zu überwinden, die Kurzüberprüfung durchzuführen und im theoretischen Teil jeweils 20 Fragen zu beantworten.

---

### Atemschutzbewerb:

---

Beim diesjährigen Atemschutzleistungsbewerb am 29.09.2001 in Haderswörth trat ein Trupp aus Markt Piesting (Rudolf Büchsenmeister, Edmund Seidl und Rudolf Amcha) an und erreichte den ausgezeichneten 5. Platz unter 29 teilnehmenden Trupps.



# 120 Jahre im Dienste unserer Mitbürger

---

Eine respektvolle Danksagung an die Freiwillige Feuerwehr  
*Von Bürgermeister Walter Zimper*

---

Der 120-jährige Bestand der Freiwilligen Feuerwehr von Markt Piesting ist mehr als ein Jubiläum und ein Grund zum Feiern: Es ist der historisch belegte Sieg der menschlichen Solidarität über den Egoismus. Trotz aller Unkenrufe hat sich der beispielhafte Geist des österreichischen Feuerwehrwesens durch rund vier Generationen hindurch in unserer Gemeinde ungebrochen erhalten. Und das ringt uns allen tiefen Respekt ab und große Dankbarkeit.

Es kann heute gar nicht mehr annähernd erfaßt werden, wieviele Stunden wieviel freiwillige Helfer wievielen Menschen in diesen 120 Jahren zur Seite gestanden, geholfen, sie beschützt oder sie vor Unbill bewahrt haben. Tatsache ist, daß die Menschen in unserer Gemeinde in all diesen Jahren zu jeder Tages- und Nachtzeit in der Gewißheit leben konnten, daß im Bedarfsfall helfende und rettende Hände für sie bereit stehen. Dabei haben sich die Männer der Freiwilligen Feuerwehr für die eventuelle Hilfeleistung nicht nur zur Verfügung gestellt, sondern sie haben sich freiwillig technische, logistische und organisatorische Kenntnisse angeeignet, um in jedem Fall auch wirklich effizient helfen zu können. Und sie haben sich in diesen 120 Jahren tausendfach bewährt.

Dass diese Feuerwehr auch in der heutigen Zeit des stärker gewordenen Egoismus und der schwächer gewordenen Solidarität nach wie vor ungebrochen funktioniert, genügend Freiwillige rekrutiert und auch für Jugendliche überaus attraktiv ist, ringt Bewunderung ab. Umsomehr, als die zeitgemäßen Anforderungen für Geräte, Fahrzeuge und Einsatz erheblich schwieriger geworden sind und noch mehr persönliches Engagement erfordern als in früheren Zeiten.

Und so darf ich aus Anlaß des 120-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Markt Piesting allen unseren Feuerwehrmännern, der Jugendfeuerwehr, den Chargen und insbesondere dem Kommando mit ABI Franz Wöhrer an der Spitze namens der gesamten Bevölkerung unserer Gemeinde herzlichst gratulieren und aufrichtigst danken. Möge sich der Geist des österreichischen Feuerwehrwesens in unserer Gemeinde mit der Kraft der Vergangenheit und dem Engagement der Gegenwart auch in der Zukunft so bewähren wie bisher. Zum Wohle unserer ~~Gemeinde~~ und ihrer Bürger.



Anlässlich des Besuches der Kameraden aus Embach bei unserem Fest, wurde uns dieser Kristallkrug zum Jubiläum überreicht.



Dir. Werner Spinka von der Raiffeisenbank überreichte den Wettkampfgruppen neue T-Shirts, stellvertretend soll hier auch den Firmen Automeister Schaffer, Schaffer Bau-GesmbH, Dachdeckerei Eitler, Erdbau Moller, der Sparkasse und 1a-Autoservice Köck für die Leibchenspende gedankt werden.



Der Leiter der Sparkasse Markt Piesting Otto Pirringer stellte sich anlässlich des Weltspartages mit je einem Scheck in der Höhe von ATS 5.000,- beim Roten Kreuz Markt Piesting und den Feuerwehren Markt Piesting und Dreistetten ein.



Gemeinsam mit den Jugendgruppen aus Dreistetten und Oberpiesting nahmen unsere Burschen am 3.11. an einer Brandübung in Oberpiesting teil.

### Einsatzstatistik:

Bis Ende Oktober wurden wir zu 6 Brandeinsätzen gerufen, 108 Mann leisteten 114 Arbeitsstunden, bei 80 Technischen Einsätzen mit 289 Mann wurden 344 Arbeitsstunden aufgewendet und bei 1 Brand-sicherheitswache waren 4 Mann 6 Stunden tätig. Also 464 freiwillige Einsatzstunden in den vergangenen 10 Monaten.



### Termine 2002

Samstag 12. Jänner:  
„Ball der Feuerwehr“ im Piestingerhof  
Samstag 4. Mai:  
Florianifeier, Blutspenden Löscherprüfung,  
12. bis 14. Juli:  
Fest beim Feuerwehrhaus

Medieninhaber: Freiwillige Feuerwehr Markt Piesting  
Wöllersdorferstraße 25. Druck im Eigenverfahren

# Feuerwehr – 122....wir helfen!

# AKTUELLES:

Gesamtübung am 4. November 2001

**41 Mann** kamen um **7,00 Uhr früh** zur letzten Übung im Ausbildungsjahr. Übungsannahme war ein Verkehrsunfall bei welchem ein LKW auf einen mit 3 Personen besetzten PKW stürzt und ein 2. PKW gegen den LKW prallt. Die Rettung der teilweise Schwerverletzten erfolgte unter der sachkundigen Leitung von Rot-Kreuz Einsatzleiter Markus Vlasek.

